Vorankündigungen

Der Imker kommt ...

Di. 03.09. / 19:00 Uhr / Cafe Hofmark Vortrag von Imker Hans Daxnberger.

Ortsteilbegehung

Fr. 20.09. Faltergatter / Alpenstraße 16:00 Uhr Treffpunkt: Petermichl

SPD & Jugend

Di. 08.10. / 19:00 Uhr / Cafe Hofmark Vortrag SPD & Jugend von Sepp Parzinger.

Kescht'n Fest

Sa. 26.10. / 16:00 Uhr / Sportplatz / Bahnhof Wie immer mit Kescht'n, Speck und Wein.

ÖPNV – der öffentliche Personennahverkehr sooo ferm sooo ferm

von Hans-Dieter Necker

In allen Medien, von der Kreis- bis zur Bundespolitik, wird von einer dringenden Verbesserung des Nahverkehrs gesprochen. Der Kreistag befasste sich im Frühjahr in der Haushaltssitzung ebenfalls mit dem Thema ÖPNV.

Wolfgang Taffertshofer, Kreisrat der BfL aus Obersöchering, fragte, ob es überhaupt finanzielle Spielräume für einen Ausbau des ÖPNV gäbe? Der Kreiskämmerer Merk antwortete. dass der Landkreis derzeit knapp 200.000,00 € für den ÖPNV ausgebe. Bei einem massiven Ausbau oder Beitritt zum MVV kann sich diese Summe durchaus verzehnfachen. (Münchner Merkur vom 14.03.2019)

Der Landkreis Starnberg investiert 9 Millionen € p.a. in den Nahverkehr, das ist das 45-fache von 200.000,00 €.

In unserem Kreis wird schon seit Jahren über den Alpenbus (Rosenheim – Weilheim) und die Fuchstalbahn (Schongau – Landsberg) diskutiert. Eine Verbesserung ist nicht in Sicht. Kochelseebahn des Landkreises
Tölz-Wolfratshausen streben eine
Aufnahme in das Verbundsystem
des MVV an. Das wäre für die Gemeinden Iffeldorf, Seeshaupt und
Bernried sowie die Stadt Penzberg
auch erstrebenswert. Allein das
Tarifsystem und die Fahrkarten
könnten sich für die Nutzer
entschieden vereinfachen.
Wir in Iffeldorf könnten einen

ersten Schritt gehen, wenn wir an den Penzberger Stadtbusverkehr angeschlossen würden. Eine Linie, die unser Dorf im 2-Stunden-Takt (7:00 bis 19:00 Uhr) anfährt. Die Linienführung sollte über "Roche" für die Mitarbeiter und zum Einkaufen ins Zentrum führen, mit vernünftigen Tarifen, wie sie die Stadt Penzberg hat. Die Einzelfahrkarte von Iffeldorf nach Penzberg-Mitte kostet mit dem RVO-Bus aktuell 2,70 €, sprich hin und zurück 5,40 €. Die Tageskarte im Stadtbusbereich Penzberg kann man für 2,00 € erwerben.

Um den Nahverkehr in Iffeldorf attraktiver zu gestalten, müssen Mittel in den Haushalt 2020 eingestellt werden, den ÖPNV gibt's nicht umsonst.

Die SPD-Fraktion wird in der nächsten Sitzung einen entsprechenden Antrag stellen.

Lust auf Gemeinderat?



Runde über unsere Arbeit im Gemeinderat berichten und Ihnen im persönlichen Gespräch zur Verfügung stehen.

SPD Unsere Top Anliegen für Sie. transparent

Die Richtung bleibt, die Motivation stimmt!

Für die Kommunalwahl 2014 haben wir uns auf 5 Themenbereiche fokussiert, die für unsere Gemeinschaft dörfliche und die Daseinsvorsorge von zentraler Bedeutung sind. Auch für die Wahlen am 15. März 2020 halten wir an diesen Themenbereichen fest, so wie wir es unablässig und auch mit Erfolg in den vergangenen 5 Jahren im Ortsverein und im Gemeinderat getan haben. Es ist unser Anspruch, gemeinsam mit den Iffeldorferinnen und Iffeldorfern die Dinge zu tun, die getan werden müssen und darüber hinaus Raum

zu schaffen für Entwicklungen, die das Leben in Iffeldorf nachhaltig bereichern.

Politik mit und für Menschen im unmittelbaren Lebensumfeld zu machen, ist eine sehr anspruchsvolle, aber auch eine sehr schöne Aufgabe. Wir alle schütteln den Kopf über so manche Entwicklung in der Großen Politik, da tut es gut, wenn man bei den Mitstreitern hier im Dorf die Leidenschaft und das ehrliche Bemühen findet, für die Bürgerinnen und Bürger und ihre berechtigten Interessen und Wünsche zu arbeiten und nicht für den eigenen Vorteil.

Ich arbeite jetzt seit über 40 Jahren in verschiedenen Positionen in der Gemeinde ehrenamtlich mit. blicke auf 18 Jahre im



Gemeinderat zurück und konnte an der Seite von Bürgermeister Hubert Kroiß praktische Erfahrung für das Bürgermeisteramt gewinnen. Führung, Moderation und Ergebnisverantwortung war über viele Jahre Kern meiner beruflichen Tätigkeit. Ich werde in den kommenden Monaten dafür werben, dass Sie starke Bewerberinnen und Bewerber für die Liste SPD/Parteifrei in den Gemeinderat wählen und mir den Auftrag zur Führung der Gemeinde erteilen.

Ihr Hans Lang



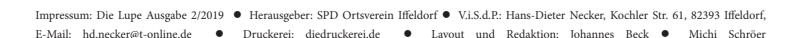


Fünf vor Zwölf für die Umwelt Seite 2

ÖPNV der öffentliche Personennahverkehr Seite 3

Nachhaltig einkaufen Seite 5 "Wer in Iffeldorf zuhause ist, soll auch in Iffeldorf wohnen können" Seite 4







dielupe Seite 2

SPD

Fünf vor zwölf für die Umwelt!

von Isolde Künstler

"Unsere heile Welt" – auf geschützten Wiesen in der Umgebung von Iffeldorf finden wir die Sumpfgladiole (Foto). Ein umfangreiches Naturschutzgebiet um die Osterseen und zahlreiche FFH sichern bei uns in Iffeldorf den Bestand an

Blumen. Pflanzen und Tieren. Sorafalt und Pflege erhalten diese Idylle. Freizeitsportler mit unterschiedlichsten "Outdoor-Aktivitäten" und die größer werdende Verkehrsbelastung bedrohen diese Lebensräume. Die intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen engen den geschützten Lebensraum weiter ein und schädigen Boden und Wasser. Jeder Bewohner von Iffeldorf trägt zur Klimaveränderung und zur Umweltzerstörung bei, hinterlässt seinen "CO2 -Fußabdruck". Das gute daran: Jeder Mensch kann durch sein Verhalten diesen Prozess

aufhalten! Eine kleine Auswahl der Möglichkeiten sind:

kungen und Gesetze nicht möglich. Die Kinder und Jugendlichen, die nun "Friday for Future" - Demos

- Energieeinsparungen nutzen, natürliche Reinigungs mittel, wenig Chemie verwenden, keine Pestizide im Garten, naturnahe Zäune und Gartenbepflanzungen.
- keine Plastikverpackungen, keine Wegwerfartikel, regionale und saisonale Lebensmittel verwenden.
- unnötige Autofahrten einschränken. Flugzeug- und Schiffsreisen reduzieren, umweltverträglichen Sport betreiben.

Viele Menschen glauben, dass "grünes" Gedankengut, mit dem viele Parteien und Gruppierungen um Wählerstimmen werben, schon ausreicht, um das Nötige zu tun und geben mit ihrer Stimme auch die Verantwortung für die Zukunft ab. Die Politik muss nun schnell und mutig, unabhängig und konsequent die Klimaziele erreichen, die sie sich vor Jahren gesteckt hat. Dies ist ohne Verbote, Einschrän-

abhalten, können vielleicht die Folgen noch nicht abschätzen, die ihre Proteste auslösen. Aber ihre Kernbotschaft – die Zerstörung des Planeten und damit die Zerstörung ihrer Zukunft- ist längst durch zuverlässige Studien der Wissenschaftler belegt. Darum sollten wir uns an die Seite unserer Kinder und Enkelkinder stellen und sie tatkräftig und mit gutem Vorbild unterstützen.



Bauen & Wohnen

Wohnen wird immer teurer - was tun?

von Hans Lang

Seit Jahren beschäftigt uns das Thema Wohnen, machen wir uns Gedanken zur Entwicklung des Wohnungs- und Immobilienmarktes in unserer Gemeinde. In vielen Expertenkommissionen auf Bundund Länderebene wurden und werden Maßnahmen erarbeitet, um die Geschwindigkeit der Preisspirale für Bauland-, Immobilien- und Mietpreissteigerungen zu bremsen. Höhepunkt dieser hektischen und oft mit Fokus auf die Städte betriebenen Rettungsversuche ist der aktuell vorgelegte Bericht der von der Bundesregierung eingesetzten Baulandkommission.

Die darin beschriebenen Mechanismen müssen für unsere Gemeinde meist als "nicht hilfreich" eingestuft werden. Wir haben keine "leerstehenden Brachen", keine Grundstücke in öffentlicher Hand, die verbilligt abgegeben werden können. Eine Senkung der Grunderwerbsteuer fängt den rasanten Preisanstieg bei Baugrund nur ansatzweise auf. Zur Orientierung: Der Bodenrichtwert für Bauland hat sich seit Ende 2014 auf hohem Niveau verdoppelt; eine Steigerung um 100% in 4 Jahren!

Wir als SPD gehen angesichts der vorhandenen Rahmenbedingungen in verschiedene, teilweise voneinander abhängige Richtungen. Diese Aktionslinien verfolgen wir seit Jahren, die Unterstützung von Seiten anderer politischer Gruppierungen in der Gemeinde ist mittlerweile da.

Jedem muss klar sein, dass allein durch weitere Baulandausweisungen nichts für wirklich nachhaltig

bezahlbaren Wohnraum getan wird, zu groß ist der Druck auf dem Immobilienmarkt. Wir alle schätzen die vorhandene dörfliche Struktur. die es zu erhalten gilt. Und noch gibt es bei uns die privaten Vermieter, die zu fairen Preisen Wohnraum zur Verfügung stellen, weil ihnen ein gutes Verhältnis zum Mieter wichtiger ist als

gruppe des Gemeinderates zur Verdeutlichung der eigenen Zielsetzung gegeben.

Dieses "Wohnen können" wird oft dadurch erschwert, dass der Anteil der Wohnkosten am Familieneinkommen zu hoch ist. Wir haben also ein "Bezahlbarkeitsproblem". wer genug Geld hat, hat kein Wohnungsproblem.

Wer in Iffeldorf zuhause ist. soll auch in Iffeldorf wohnen können'

- Geförderter Wohnungsbau durch die Kommune Voraussetzung: Grund ist vorhanden oder kann erworben werden
- (2020 Bau von 6 Wohneinheiten am Rathaus)
- Gemeinde ist Partner bei privaten Vorhaben, Unterstützung bei Machbarkeitsuntersuchungen, bei der Suche nach Trägern (z.B. Genossenschaften) und beim **Knowhow-Transfer**
- Ermittlung des von den Iffeldorfern formulierten Bedarfs an Wohnraum
- Erhöhung der für die Iffeldorfer erzielbaren Anteile bei der Ausweisung von Bauland (soziale Bodennutzung, Iffeldorfer
- Ausübung des Vorkaufsrechts durch die Gemeinde für Flächen, die eine städtebauliche und soziale Bedeutung für unsere Gemeinde haben

Gewinnmaximierung.

Ich halte, wie viele von Ihnen, einzelne bauliche Entwicklungen in unserer Gemeinde für verfehlt. Es geht nicht mehr ohne vorausschauende, strategisch angelegte Planungen, wohin die Bau- und Wohnungspolitik in der Gemeinde entwickelt werden soll. Die Nachverdichtungen in allen Teilen der Gemeinde kann der Gemeinderat eh nur im Rahmen der Baugesetzaebuna beeinflussen.

"Wer in Iffeldorf zuhause ist, soll auch in Iffeldorf wohnen können! Dieses Motto hat sich die ArbeitsDieser bittere Umstand hat in unserer Region die Mitte der Gesellschaft erreicht. Eine Entwicklung, die aufschrecken muss, eine Entwicklung, die entschärft werden

Die jungen Iffeldorfer, die einen eigenen Hausstand gründen wollen und die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die eine kleinere Wohnung suchen, sie alle warten auf Lösungen, die neben dem Immobilienmarkt auch von der Kommune angeschoben werden müssen.

Kruzifix Radltour 2019
Stationen der Tour:
Start: St.-Vitus-Platz - Heiliges Grab

Einblicke Alt-UntereurachAn der Ach-Seeshaupt

dielupe Seite 5

Nachhaltig einkaufen

Mitglied werden.

weiterzuentwickeln.

Regionalwert AG investieren.

Diese erwirbt landwirtschaftliche

Betriebe und verpachtet sie an

qualifizierte Betreiber und Exis-

tenzgründer. Ein Ziel der RWAG ist

es, regionale Wirtschaftsstruktu-

ren zu erhalten, aufzubauen und

von Hans-Dieter Necker

Ziel: St.-Vitus-Platz

Nachhaltig einkaufen, das ist nicht mehr so einfach. Man kann die verfehlte Agrarpolitik, das Bauernsterben oder die mächtige Agrar-und Chemieindustrie dafür verantwortlich machen, aber das wäre zu weit gegriffen. Deshalb möchte ich Ihnen, lieber Lupe-Leser, einige Möglichkeiten nachhaltiger und regionaler Ernährung aufzeigen.

Wir leben in einer Gegend und in einem Dorf, wo es glücklicherweise noch Bäcker und Metzger gibt, die selbst produzieren. Neue Formen der Vermarktung entstehen in der Landwirtschaft.

Die Solidarische Landwirtschaft abgekürzt Solawi sche-landwirtschaft.org), wird durch Privathaushalte finanziert die im Gegenzug den Ernteertrag erhalten. So erfahren Erzeuger und Verbraucher eine nichtindustrielle, marktunabhängige Landwirtschaft. Es gibt in der BRD bereits 249 Betriebe. Einer davon ist in Schlehdorf, das Klostergut. (klostergut-schlehdorf.de)

Im Angebot sind Gemüse, Obst, egionalwert-ag-isar-inn.de) Getreideprodukte, Eier, Fleisch, Ein gelungenes Beispiel für Selbst-Wurstwaren und Honig. In Leng-

vermarktung sind die Bauern in gries betreibt das Biotop Ober-Rieden zwischen Antdorf und land (biotop-oberland.de) einen Habach. Von einem Hof gibt es "Solawi"-Hof. Dort können Sie Milch und Käse, vom Nachbarn Gemüse, Honig und Saft kaufen. In Kartoffeln und der dritte Hof (mit beiden Betrieben können Sie auch Hofladen) verkauft Geflügel, Eier und Brot. Auf der Terrasse kann man noch Kaffee und Kuchen bei Wer sein Geld sozial-ökologisch anlegen möchte, kann das in eine bester Aussicht genießen.

> Es bewegt sich einiges in der Landwirtschaft! Wenn Sie sich mit regionalen Produkten, ohne Massentierhaltung und ohne Überproduktion ernähren, unterstützen Sie die verantwortungsbewussten Bauern und Ihr Geld bleibt in der Region.





